



INFORMATIONEN RUND UM DAS EINZIGE DEUTSCHE SCHIENENWERK, MIT SITZ IN DUISBURG

September 2013

Fakten

- TSTG Schienen Technik produziert **seit 1894** am Standort Duisburg
- **Jahreskapazität ca. 300.000 to**
- **Vollsortimenter**
 - liefert das gesamte Bedarfsspektrum der Deutschen Bahn,
 - aller deutschen Nahverkehrsunternehmen und
 - vieler weiterer Kunden – weltweit
 - **Sonderprofile**, die sonst niemand in Europa liefern kann
- TSTG-Werk, erste **120m Schiene** der Welt – nur ein weiteres Werk weltweit kann diese Länge walzen
- modernste Schienenstähle, wie **bainitische Stähle** wurden von der TSTG schon Mitte der 80er Jahre entwickelt und getestet
- bis 2001 gehörte die TSTG zum ThyssenKrupp-Konzern, dann voestalpine AG
- Anlagen sind auf höchstem technischem Niveau, **70 Millionen Euro** wurden seit 2003 in die Erneuerung der Produktion **investiert**
- Das Werk ist mit den **umfangreichsten und modernsten Prüfanlagen** ausgestattet um die Sicherheit der Produkte zu gewährleisten.
- Die Belegschaft agiert als eingespieltes Team
- hervorragender Ruf – sowohl in Punkto Qualität als auch **Lieferzuverlässigkeit, technischer Betreuung und Produktentwicklung**
- hochmodernes Schienenwalzwerk, **optimale, logistische Anbindung** zum Nutzen der Kunden, direkte Anbindung aller Lieferwege (**Bahn, Lkw, Schiff**)
- **Einzigartige Verladetechnik** für Langschienen auf Bahnwaggons in Europa, die eine **30% höhere Auslastung** erlaubt. Kein anderer Hersteller kann dies leisten
- niedrigste Reklamationsquote.
- **gute Wirtschaftlichkeit** und höchste Kundenorientierung zeichnen die TSTG Schienen Technik aus.
- **Forschung und Entwicklung** wird **eng und gemeinsam mit den Kunden** zu deren Nutzen betrieben
- Trotz des Schließungsbeschlusses (aus März 2012) arbeitet die Belegschaft mit höchster Konzentration, Produktivität und vollem Einsatz

Konsequenzen – für Deutschland, Verkehrsbetriebe, Bahnkunden, Steuerzahler

- Der **Standort Deutschland** wird mit der Schließung der TSTG den letzten *deutschen Schienenhersteller, eine **wichtige industrielle Kerntechnologie*** in Deutschland und einen unverzichtbaren Betrieb zum Erhalt der schienengebundenen Verkehrsinfrastruktur verlieren
- Die Eigenversorgung mit Schienen soll der Bundesrepublik entzogen werden
- Die Schließung wird zu einer neuen Marktaufteilung im europäischen Schienenmarkt mit nur noch wenigen Anbietern führen:
- **Deutschland macht sich komplett abhängig** von ausländischen Lieferanten – Lieferengpässe sind zu erwarten.
- **Die Schienenpreise werden deutlich steigen – die Kosten tragen am Ende wieder der deutsche Steuerzahler und die Bahnkunden.**
- Nach unserer Auffassung läuft diese Weichenstellung insbesondere im Schienenmarkt auf eine Hersteller-Monopolstruktur zu, die eine erhebliche Kostensteigerung in Europa zur Folge haben wird.
- Der Deutschen Bahn und allen deutschen Nahverkehrsbetrieben wird verloren gehen:
 - **Forschung und Entwicklung Made in Germany,**
 - **enge Zusammenarbeit – direkt vor Ort und im Gleis in deutscher Sprache,**
 - **höchste Zuverlässigkeit in Qualität und Termintreue,**
 - **Schienenvollsortiment.**
- die **Folgen** der drohenden Arbeitslosigkeit der Mitarbeiter **zahlt der Steuerzahler**
 - Der Verlust der Arbeitsplätze wird die Bundesanstalt für Arbeit mit jährlich **rund 8 Millionen Euro belasten.**
 - **Dem gegenüber stehen heute Einnahmen von rund 37 Millionen Euro aus Lohnsteuer und Sozialabgaben** pro Jahr
 - **In Summe gingen der öffentlichen Hand also jährlich rund 45 Millionen Euro verloren.**
 - Der Wegfall der Schienenproduktion in Deutschland bedeutet für das Land NRW einen Verlust von rund 500 Millionen Euro pro Jahr zu versteuerndem Umsatz
- **Steuergelder in Milliarden-Höhe**, die in den nächsten Jahren den Ausbau der Verkehrs-Infrastruktur Deutschlands investiert werden müssen, **fließen komplett ins Ausland**
- **Insbesondere wird das die Deutsche Bahn im Bereich Netz in hohem Maße belasten und letztlich höhere Ausgaben zur Folge haben.**
- **Auch im Nahverkehr wird sich die Kostenlage weiter verschlechtern.**

Umgehende Handlung notwendig

- **Interessierte Investoren sind vorhanden – vorliegende Strategiepapiere müssen zwingend diskutiert werden.**
- **es gibt verschiedenste, inhaltlich anspruchsvolle Konzepte zur Weiterführung des Schienenwerkes**, diese lassen auch allen Beteiligten ihr Gesicht.
- **Sowohl die Politik als auch insbesondere die Deutsche Bahn (DB-Netz AG) müssen dem voestalpine –Konzern unmissverständlich erklären, dass man in Deutschland an einer eigenen Schienenfertigung und der entsprechenden Betreuung festhalten möchte!**
- **Dazu ist ein vernünftiges Gespräch vorzubereiten an dem alle Beteiligten an einen Tisch kommen um die Fortführung dieser Kerntechnologie in Deutschland sicherzustellen.**

Direkte Ansprechpartner:

Jürgen Dzudzek

IG Metall Duisburg-Dinslaken
Stapeltor 17-19
47051 Duisburg
1. Bevollmächtigter
Tel.: 0203 28 28 241
Tel.: 0172 205 24 91
juergen.dzudzek@igmetall.de

Kenan Ilhan

TSTG Schienen Technik GmbH & Co. KG
Kaiser-Wilhelm-Straße 100
47166 Duisburg
stellv. Vorsitzender des Betriebsrates

Tel.: 0172 2580 426
kenan.ilhan@tstg.de